

Neue Geldentwürfe: Regiogeldverband trifft sich in Bielefeld

Ihre Geldscheine heißen „Chiemgauer“, „Sterntaler“ oder „Havelblüte“. Am Wochenende kamen in Bethel Vertreter von 16 Regionalgeldinitiativen aus Deutschland und Österreich zu ihrem Verbandstreffen zusammen. Bielefeld als Versammlungsort wurde gewählt, weil hier vor 100 Jahren Pastor v. Bodelschwingh die Anstaltswährung Bethelgeld geschaffen hatte. Zu diesem Anlass lud man zu einem Festabend an historischer Stätte im Assapheum ein. Frank Jansky, Vorstand des Verbandes und Vertreter der Magdeburger Währung „Urstromtaler“: „Wir würdigen die älteste existierende Komplementärwährung in Deutschland. Die neuen Regiogelder knüpfen an diese Erfahrungen an“. Der Bielefelder Verein Momo, der ebenfalls zu dem Verband gehört, arbeitet an der Umsetzung regionaler Nachhaltigkeit.

Dr. Wolfgang Kessler, Chefredakteur des Publik-Forums, der Zeitschrift kritischer Christen ging in seinem Thema „Einfach die Welt verändern“ auf ermutigende Beispiele einer solidarischen Wirtschaft ein. Eine historische Perspektive lieferte Professor Matthias Benad, der den Zusammenhang von geistlicher Vision und Bethelgeld nachzeichnete.

In einer Gesprächsrunde mit WDR-Moderatorin Tine Charton stellten Regiogeldvertreter erfolgreiche Entwicklungen vor. Im Berchtesgadener Land werden durch die regional gebundene Währung „Sterntaler“ Einzelhandelsgeschäfte erhalten. Am Chiemsee hat die dortige Zweitwährung zusätzlich zum Papiergeld den „E-Chiemgauer“, die elektronische Buchungsmöglichkeit eingeführt, was regionalen Gewerbetreibenden den Leistungsaustausch erleichtert. Die dortigen Sparkassen und Raiffeisenbanken führen Konten in Chiemgauer-Währung. Bürgermeister Detlef Helling, der die Teilnehmer begrüßte, zeigte sich beeindruckt von den Möglichkeiten, durch eine eigene Verrechnungseinheit Kaufkraft in der Region zu halten und sie sozial und kulturell zu stärken.



Bürgermeister Detlef Helling im Gespräch mit WDR-Moderatorin Tine Charton sowie Franz Galler und Gudrun Rehrl vom Berchtesgadener „Sterntaler“